KANTON
LUZERN

Kantonsrat
Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie

Bericht und Antrag der Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie betreffend die Petition «Modellbasierte Baueingabe bis 2030 im Kanton Luzern»

1 Ausgangslage

Am 29. November 2024 hat Manuel Emmenegger die Petition über die modellbasierte Baueingabe bis 2030 im Kanton Luzern bei der Staatskanzlei eingereicht. Sie richtet sich an den Kantonsrat. Die Geschäftsleitung des Kantonsrates hat die Petition gemäss § 81 der Geschäftsordnung des Kantonsrates zur Prüfung und Berichterstattung der Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie (RUEK) zugewiesen.

Die Petition wird von zahlreichen Firmen und Personen aus dem Bau- und Architekturbereich unterstützt. Sie fordert vom Kanton Luzern bis 2030 die Möglichkeit einer modellbasierten Baueingabe nach Vorbild des Kantons Genf zu schaffen.

Die RUEK hörte eine Vertretung der Petitionäre an ihrer Sitzung vom 14. April 2025 an. Weiter lud die Kommission das BUWD zur Stellungnahme ein. Gestützt auf die vorliegenden Unterlagen wird zuhanden des Kantonsrates dieser Bericht eingereicht.

2 Rechtliche Grundlagen

Als Petitionen werden gemäss § 83 Abs. 1 des Kantonsratsgesetzes Eingaben von Behörden und Privatpersonen behandelt, welche bestimmte Begehren oder Beanstandungen enthalten und keine besondere Rechtsform aufweisen. Entsprechend § 82 Abs. 2 und 3 der Geschäftsordnung des Kantonsrates erstattet die zuständige Kommission dem Kantonsrat schriftlich Bericht und stellt Antrag, wie eine Petition zu erledigen ist. Der Kantonsrat erledigt eine Petition, indem er sie mit oder ohne Stellungnahme zur Kenntnis nimmt.

3 Feststellungen und Folgerungen

Es trifft zu, dass die heutigen Prozesse in der Einreichung von Unterlagen zur Baubewilligung im Kanton Luzern einer Modernisierung bedürfen. Aus diesem Grund wurde beim Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement (BUWD) eine neue Funktion «Product Owner digitale Baubewilligung» geschaffen. Es geht darum, einerseits die bestehenden Prozesse zu betreuen und fortzuführen und andererseits die Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung zu prüfen, zu initialisieren und zu betreuen. Das ist auch deshalb nötig, weil das aktuelle System eBAGE+ in näherer Zukunft ersetzt werden muss.

Im BUWD wurde eine Customer Journey erstellt und die IST-Situation analysiert. Für die Weiterentwicklung liegt ein Projektauftrag vor, welcher den Schwerpunkt auf die digitale Transformation der Baubewilligung legt. Im Zeitraum vom 23. Mai 2025 bis 4. Juni 2025 findet an

fünf Terminen an vier verschiedenen Standorten im Kanton Luzern ein Austausch mit Interessierten statt. Ziel der Roadshow ist die unterschiedlichen Anspruchsgruppen zu informieren und in einen aktiven Austausch mit diesen zu treten.

Die RUEK unterstützt das Vorgehen des BUWD ausdrücklich. Es ist zweckmässig, wenn die Ansprüche und Möglichkeiten vertieft abgeklärt werden. Die Kommission sieht auch die Vorteile der verlangten Digitalisierung. Modellbasierte Daten lassen sich ausserhalb des Baubewilligungsverfahrens über den gesamten Lebenszyklus eines Baus in vielerlei Hinsicht gewinnbringend nutzen.

Die Petitionäre führen aus, dass die technologischen Prozesse erprobt sind und der Kanton Genf als erster Schweizer Kanton die Möglichkeit einer modellbasierten Baueingabe umgesetzt hat. Auch andere Kantone und Gebäudeversicherungen beschäftigen sich mit diesem Thema.

Für die RUEK ist es wichtig, dass nicht nur die technischen und rechtlichen Grundlagen zuerst vertieft abgeklärt werden. Vielmehr gilt es auch besonderes Augenmerk auf die Umsetzung zu legen. Es gilt sicherzustellen, dass alle Beteiligten in den Prozess eingebunden werden. Das gilt für die in der Bau- und Architekturbranche tätigen Unternehmen, unabhängig von deren Grösse, genauso wie für alle Gemeinden und die involvierten kantonalen Stellen. Es ist auch deshalb davon auszugehen, dass Eingaben in einer ersten Phase sowohl plan- als auch modellbasiert möglich sein müssen. Das ist mit entsprechenden Kosten verbunden.

Die Kommission sieht und unterstützt das Anliegen der Petitionäre. Die digitale Transformation der Baubewilligung ist jedoch im BUWD bereits als Projekt in Bearbeitung. Die Entwicklungen und Erfahrungen in anderen Kantonen sollen dabei durchaus in die weiteren Überlegungen und Schritte einfliessen.

Aus all diesen Gründen sind in dieser Angelegenheit seitens des Kantonsrates vorderhand keine weiteren Massnahmen angezeigt. Die RUEK erwartet aber, dass sie regelmässig über den Projektfortschritt orientiert wird.

4 Antrag an den Kantonsrat

Die RUEK beantragt, die Petition im Sinne der vorgenannten Feststellungen und Folgerungen zur Kenntnis zu nehmen.

19.05.2025

Kommission Raumplanung, Umwelt und Energie (RUEK)
Der Präsident

Michael Kurmann